

Vorwort

Als ich im Jahr 2008 nach Abschluss meines Studiums zum technisch orientierten Diplomkaufmann an der Universität Stuttgart meine Promotion begann, rückte das Themenfeld des Klimawandels und Klimaschutzes durch die im Jahr zuvor erfolgte Auszeichnung Al Gores und des Intergovernmental Panels on Climate Change mit dem Friedensnobelpreis stark in den Fokus der unterschiedlichsten Forschungsrichtungen. Der Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft der Universität Stuttgart war zu diesem Zeitpunkt bereits bekannt und renommiert für seinen Forschungsschwerpunkt im Thema Nachhaltigkeit und so drängte sich die Bearbeitung eines Themas in der Schnittmenge Klimaschutz als Teilbereich der Nachhaltigkeit und Finanzwirtschaft geradezu auf. Bei meinen Recherchen stieß ich immer wieder auf unterschiedlichste Ausprägungen sogenannter „Klimaschutzfonds“. Diese Vielfalt an möglichen Formen eines Fonds brachte mich auf die Fragestellung, wie denn ein als Klimaschutzfonds betitelter Fonds aus Sicht der Anleger aussehen sollte. Daraus wiederum entwickelten sich dann die zentralen Fragestellungen dieser Arbeit. Mit dieser Forschungsarbeit möchte ich Anregungen für die Gestaltung eines Finanzprodukts geben, welches nicht nur den Präferenzen von Retail-Anleger entspricht und im Sinne einer Produktinnovation Werte für Finanzintermediäre generiert; Darüber hinaus ist es mein Ziel, Implikationen für eine Prozessinnovation im Sinne einer Verbesserung der präferenzadäquaten Informationsbereitstellung über ein solches Produkt anzuregen. Ein Produkt, das seinem inhärenten Sinn nach neben der rein finanziellen Performance auch zum Klimaschutz beiträgt.

Zahlreiche Personen haben in vielfältiger Weise zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen: An vorderster Stelle gilt mein Dank meinem Doktorvater und Mentor Herrn Prof. Dr. Henry Schäfer für die thematische Anregung und Betreuung dieser Arbeit. Seine stete Unterstützung und Förderung meiner Arbeit, die fachlichen Anregungen und konstruktiven Diskussionen sowie das große Vertrauen in der Zusammenarbeit haben wesentlich zum Erfolg dieser Arbeit beigetragen. Über die Promotion hinaus, möchte ich zudem für die sehr lehrreichen Jahre als Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl danken. Herrn Prof. Dr. Torsten Bornemann danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens und das Interesse an meiner Arbeit.

Ein spezieller Dank gilt meinen zahlreichen Kooperationspartnern aus der Praxis, allen voran Herrn Dr. Torsten Melles, Geschäftsführender Gesellschafter von

Nordlight Research, mit deren Software der Conjoint-Befragungsteil meiner Empirie umgesetzt wurde und Herrn Boris Üblacker, Senior Expert Product Manager von Cortal Consors sowie Frau Anette Bohland, Regionalleiterin der GLS Bank, durch deren Unterstützung ich Kunden ihrer Institute als Teilnehmer an meiner Studie gewinnen konnte. Mein Dank gilt ebenso allen Fondsmanagern und Privatanlegern, die an meiner Umfrage teilgenommen haben. Den wissenschaftlichen Hilfskräften Herrn Björn Stoltenfeldt und Herrn Jan Großmann danke ich für ihre Unterstützung bei der Umsetzung und Auswertung der Empirie und Herrn Florian Sauter für die (auch moralische) Unterstützung rund um alle IT-Probleme.

Meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen danke ich für das freundschaftliche Arbeitsklima, ihre Anregungen und Ideen sowie die interessante Zeit am Lehrstuhl. Hervorheben möchte ich Herrn Dr. Christian Gromer, der von Beginn meiner Tätigkeit am Lehrstuhl an stets mit freundschaftlichem Rat zur Seite stand, Herrn Dr. Christian Barthruff sowie Frau Nadine Mayer, die durch intensive Diskussionen nicht nur zum inhaltlichen und formalen Gelingen der Arbeit beitrugen, sondern auch stets die richtigen Worte zur richtigen Zeit fanden.

Darüber hinaus danke ich meinen Kollegen Sven Raith, Fabian Bauer, Stephan Eckert, Manuel Renz, Kristina Dewes, Anja Kustermann und dem Sekretariat, Frau Svetlana Baccouche und Frau Michaela Müller-Wittek für die sehr gute Zusammenarbeit und die zahlreichen fachlichen, jedoch auch die fachübergreifenden, nicht immer akademischen Gespräche.

Meinen Eltern Birgitt und Dietmar Steiauf, die mich bei der Umsetzung meiner privaten und beruflichen Pläne immer und unermüdlich unterstützten und unterstützen und meinen Werdegang dadurch erst ermöglichten, gilt meine tiefste Dankbarkeit, die kaum in Worten auszudrücken ist. Ohne ihre Unterstützung und ihren großen Einsatz wäre meine akademische Ausbildung nicht möglich gewesen. Meinem Bruder, Dr. Daniel Steiauf, danke ich für seine zahlreichen Ratschläge und besonders für seine Geduld, auch im Umgang mit meinen sehr spontanen Fragen und Ideen. Meinen Freunden möchte ich für ihre Motivation, Ratschläge, Geduld und die nötige Ablenkung danken.

Meiner Familie widme ich diese Arbeit.

Thomas Bastian Simon Steiauf

Die Produktgestaltung von Klimaschutzfonds als
nachhaltiges Anlageprodukt für Privatanleger
Eine empirische Analyse der Präferenzen und
Produktanforderungen deutscher Retailanleger
Steiauf, Th.

2017, XLI, 584 S. 13 Abb. in Farbe., Softcover
ISBN: 978-3-658-18987-7